



↑ Otto Dix, „Bildnis des Schauspielers Heinrich George“  
↑ Willi Baumeister, „Montaru“

KUNSTMUSEUM STUTTGART

www.kunstmuseum-stuttgart.de

Seit 2005 lockt der weithin sichtbare Kubus des Kunstmuseums Stuttgart mitten im Herzen der Stadt ein breites Publikum an. Der spektakuläre Neubau beeindruckt vor allem nachts, wenn die gläserne Hülle hell zu strahlen beginnt und den Blick auf den steinernen Gebäudekern im Inneren freigibt. Die wahre Größe des Museums erschließt sich jedoch erst beim Betreten des eigentlichen Sammlungsbereiches: Ein stillgelegtes Tunnelsystem gestattete es den Architekten Hascher und Jehle, die Ausstellungsfläche auf ebenso dezente wie raffinierte Weise auf insgesamt 5.000 Quadratmeter zu erweitern. Mit drei bis vier großen Ausstellungen im Jahr, einer Ausstellungsreihe für junge Kunst sowie einer kürzlich gestarteten

Sammlerreihe bietet das barrierefrei gebaute Kunstmuseum Stuttgart ein vielfältiges Programm für Besucher jeden Alters. Neben den Sonderausstellungen sind auch die Höhepunkte der städtischen Kunstsammlung zu sehen, die auf eine Schenkung des Grafen Silvio della Valle di Casanova 1924 zurückgeht. Heute befinden sich über 15.000 Werke der Klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst in der Stuttgarter Sammlung, die für ihren bedeutenden Bestand an Werken des Künstlers Otto Dix weltweit berühmt ist. Sein Triptychon „Großstadt“ von 1927/28 oder „Das Bildnis der Tänzerin Anita Berber“ von 1925 zählen zu den Meisterwerken des 20. Jahrhunderts. Zentrale Arbeiten von Künstlern wie Adolf

Hölzel, Willi Baumeister, Walter Stöhrer, Dieter Roth und Fritz Winter machen den Museumsbesuch zu einem nachhaltigen Erlebnis. Abwechslungsreiche Veranstaltungen, ein vielfältiges Vermittlungsangebot für Kinder und Erwachsene und eine preisgekrönte Gastronomie verführen die Besucher des Kunstmuseums Stuttgart zum Wiederkommen.



## Kunstmuseum Stuttgart



## Die Staatsgalerie

Die Staatsgalerie Stuttgart gehört mit ihrem reichen Bestand an Gemälden und Plastiken vom 14. Jahrhundert bis in die heutige Zeit zu den meistbesuchten Museen Deutschlands, ihr Hauptsammelgebiet ist die Kunst des 20. Jahrhunderts. In der ständigen Sammlung sind derzeit ca. 800 Kunstwerke zu sehen und die Graphische Sammlung präsentiert in Sonderschauen Werke aus ihrem 400.000 Blätter umfassenden Fundus. Jährlich finden ca. sieben bis acht Ausstellungen statt, die von einem reichen Führungsprogramm begleitet werden. In den Ausstellungsräumen der Sammlung treten Werke aus unterschiedlichen Jahrhunderten als „Gäste“ miteinander in Dialog und eröffnen dadurch neue Perspektiven. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Sammlungsbereiche der

Staatsgalerie. Neben den Sonderausstellungen gehört das Prinzip der Gäste zum Konzept des „museum in motion“, das die Präsentation von Werken in wechselnden Kontexten vorsieht. Das Museum wird dergestalt zum Ort der Kunst, in dem Werke untereinander und mit dem Betrachter immer wieder in neue „Dialoge“ treten. Zu sehen sind herausragende Werke von Claude Monet, Pablo Picasso, Oskar Schlemmer, Max Beckmann sowie zeitgenössische Arbeiten wie beispielsweise die raumgreifende Skulptur des Bildhauers Richard Deacon (geb. 1949). Und: Mittwochs und samstags ist der Eintritt in die Sammlung frei!



↑ Richard Deacon, Red Sea Crossing, 2003  
Leihgabe der Freunde der Staatsgalerie Stuttgart  
↑ Mario Merz (1925–2003), Doppio Igloo/Doppel-Igloo, 1979,  
Glas, Metall, Ton, Neonröhren, Stroh

STAATSGALERIE  
STUTTGART

www.staatsgalerie.de

